

Analysewerkzeuge im Projektmanagement

Du hast schon eine Projektidee und möchtest in die Umsetzung starten oder bist im Prozess und auf einige Stolpersteine gestoßen? Du brauchst viele Unterstützer, Mitarbeitende und helfende Hände? Klingt prima!

Im Folgenden haben wir dir ein paar Methoden und Vorlagen zusammengestellt, die dir bei der **Analyse** deines Projekts helfen sollten, damit du genau weißt, wo du stehst, wer dir hilfreich zur Seite stehen kann und wo noch etwas zu tun ist.

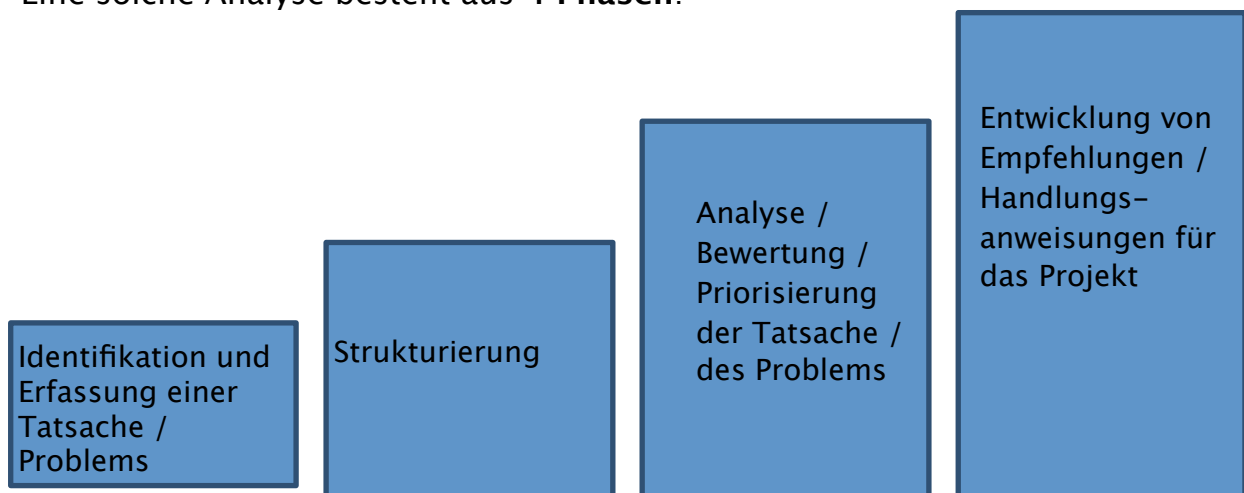
Eine Analyse ist nicht nur dann sinnvoll und notwendig wenn **Defizite** im Projektverlauf auftreten. Besonders wenn genau herausgefunden wird wodurch der **positive Projektablauf** hervorgerufen wurde kann auf diese Stärken aufgebaut und in weiteren Projekten hingearbeitet werden.

Im Zentrum der Analysewerkzeuge steht die **Projektumfeldanalyse**.

Das Projektumfeld umfasst alle erdenklich möglichen Aufgabenbereiche, Beteiligten und Maßnahmen des Projektes, beispielsweise:

- Erkennung und Erfassung aller Randbedingungen und Einflussfaktoren für das Projekt
- Erfassung aller Interessensgruppen am Projekt (Stakeholder) und der Art ihrer Interessen
- Erkennung von Chancen und Potentialen
- Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten zur Beeinflussung des Projektumfelds

Eine solche Analyse besteht aus **4 Phasen**:



Stakeholderanalyse

Stakeholder sind Teilhaber, Mitglieder einer Interessensgruppe oder Personen die Einfluss oder Meinungen zu einem Projekt haben.

Die Stakeholderanalyse sowie die Stakeholderidentifikation ist eine Methode und wichtiger Bestandteil der Projektumfeldanalyse. Definiert ist diese Methode als „Analyse der Projektbeteiligten hinsichtlich deren Einfluss auf das Projekt und deren Einstellung zum Projekt.“ Sinn der Stakeholderanalyse ist es, die Stakeholder hinsichtlich der Tragweite ihres Einflusses auf das Projekt zu priorisieren und die Grundlage für die Maßnahmenplanung hinsichtlich des Umgangs mit ihnen zu schaffen.

Die Ergebnisse der Stakeholderanalyse sind Grundlagen für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gegenüber den Parteien in einem Projekt.

Stakeholder können geordnet werden nach

- Ihrem Einfluss auf andere Projektbeteiligte
- Ihrem Mitwirken (finanziell, ideell, technisch etc.)
- Ihre Einstellung zum Projekt

Die Stakeholderanalyse ist immer nur eine Momentaufnahme und muss um hilfreich zu bleiben regelmäßig überblickt und aktualisiert werden.

Gruppengröße:
3 – 15
Teilnehmende

Zeitraumen:
Ca. 60 Minuten

Material:
Pinnwand, Stifte,
Nadeln

Stakeholder (Name des Vereins, Person, Interessensverbundes)	Einstellung zum Projekt (positiv, neutral, negativ)	Betroffen vom Projekt durch...	Einfluss auf das Projekt (niedrig, mittel, hoch)	Kann Einfluss auf das Projekt nehmen durch...

Nachdem die Stakeholder gesammelt wurden, trägst du ihre Einstellung zum Projekt ein. Diese kann aus Gesprächen mit ihnen oder durch Erfahrungen aus vorhergehenden Projekten abgeleitet werden. Um ganz sicher zu gehen, solltest du jedoch immer nachfragen oder anklopfen. Um nachvollziehen zu können wie die

Analysewerkzeuge

Meinung der Stakeholder zustande kommt, ist es hilfreich zu überlegen in welchen Bereichen ihrer Arbeit sie durch euer konkretes Projekt betroffen sind. Je nachdem wie involviert, finanzstark oder bekannt ein Stakeholder ist, legt sich der Einfluss auf das Projekt fest.

Wenn sich aus der Analyse ergibt, dass ein sehr einflussreicher Stakeholder dem Projekt gegenüber negativ gestimmt ist, solltet ihr Überlegungen anstellen ob die Projektziele transparent und logisch kommuniziert wurden oder wie ihr ihn von eurem Projekt überzeugen könnt.

Kraftfeldanalyse

Was sich sehr nach Physikunterricht anhört ist nicht abschreckend oder gähnend langweilig, sondern eine gute Unterstützung für Entscheidungsfindung und Diskussionen in eurem Projektteam.

Sinn der Kraftfeldanalyse ist es

- Die **negativen und positiven Argumente** gegenüberzustellen und verständlich und anschaulich zu machen
- Die Beteiligten dazu zu bringen gemeinsam alle Argumente zu überdenken, die Einfluss auf eine Entscheidung haben
- **Prioritäten** unter den vielen Faktoren herauszukristallisieren
- Regt zum facettenreichen nachdenken über die Wurzeln eines Problems und seiner Lösung an

Gruppengröße:

4 – 20
Teilnehmende

Zeitraumen:

30 - 60 Minuten

Material:

Pinnwand, Stifte,
Nadeln

Auf ein großes Blatt Papier, eine Tafel o.ä. wird das Thema niedergeschrieben, sowie der gewünschte Zielzustand festgehalten.

Thema und Zielsetzung			
Treibende Kräfte	+	-	Hemmende Kräfte

Kräfte, also Umstände oder Personen(gruppen) die den Prozess unterstützen werden in der linken Spalte eingetragen. Die Kräfte die das Gegenteil bewirken, auf der rechten Seite.

Nun versteht ihr die Kräfte mit Prioritäten. Spielen in diesem Falle finanzielle Kräfte mehr oder weniger eine Rolle als beispielsweise zeitliche? Besonders gut kenntlich zu machen ist dies mit Pfeilen in unterschiedlichen Größen. Dies ist der zeitaufwändigste Teil der Methode welcher mit hitzigen Diskussionen einen Projektteams verbunden sein kann.

Die größten Pfeile in die negative Richtung, sollten bearbeitet und möglichst unschädlich werden. Diejenigen in die positive Richtung sollten ausgebaut werden und dazu benutzt die negativen auszugleichen.

Was Wäre Wenn – Analyse

Ihr seid schon gestartet und steht vor einer Herausforderung oder sucht eine Methode um eine Entscheidung über das weitere Vorgehen zu treffen? Dann ist vielleicht diese Analysemethode etwas für euch.

Sinn ist

- Verschiedene Lösungswege / Abläufe sichtbar zu machen
- Deren Auswirkungen zu sammeln
- Leicht Entscheidungen treffen zu können und Handlungsanweisungen herauszuarbeiten

Gruppengröße:

6 – 25
Teilnehmende

Zeitraumen:

30 - 50 Minuten

Material:

Pinnwand, viel
Papier, Stifte,
Nadeln

Die Methode anhand eines Beispiels:

Angenommen ihr möchtet einen Graffiti Workshop in eurem Stadtteil veranstalten. Dafür habt ihr allerdings nicht genug Geld eingenommen um ihn in der darauffolgenden Woche zu veranstalten.

In der **Großgruppe** sammelt ihr nun die **Ursachen** und die **Auswirkung** dieses Problems. Die **nächste Phase** beinhaltet **Kleingruppenarbeit** zu verschiedenen Lösungsansätzen, wie beispielsweise:

Das Absagen des Workshops, das Verschieben des Workshops, Teilnahme nur für Teilnehmende die einen Beitrag zahlen u.v.m. ...

Die **Ergebnisse** werden dann vorgestellt und diskutiert. Ähnlich der 6-3-5 Methode (siehe Handout Kreativtechniken) könnt ihr die **Ideen rotieren** lassen um **mehr Auswirkungen** zu sammeln.

Danach erfolgt ein Abgleich mit euren Projektzielen. Es ist sinnvoll, diese gesammelt und offen visualisiert zu haben, damit alle sie sehen und ihre Argumente darauf stützen können. Je nach eurem gesteckten Ziel (beispielsweise eine bestimmte Teilnehmerzahl, Verwirklichung des Zeitplans o.ä.) könnt ihr dann ersehen, welche der Lösungen die wenigsten **Auswirkungen auf dieses Ziel** hat und demnach eure Entscheidung treffen.

Zum Nach- und weiterlesen:

- <https://www.projektmagazin.de/glossarterm/projektumfeldanalyse>
- <https://www.projektmagazin.de/glossarterm/stakeholderanalyse>
- <http://www.medizininfo.de/quality/html/kraftfeld.html>